PACKMASS

MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Faltbare Solartasche

„Edition AMUMOT" · 125Wp und 200Wp · mit und ohne Solarladeregler

125Wp · für 12V

Dreiteilig · 26,1V MPP · 29,2V Leerlauf
ca. 5,0kg · Set mit MPPT 75/10

200Wp · für 12V und 24V

Dreiteilig · 36,9V MPP · 43,3V Leerlauf
ca. 7,5kg · Set mit MPPT 75/15

1 Bevor Sie beginnen

Diese Anleitung gilt für die faltbaren Solartaschen „Edition AMUMOT" in 125Wp und 200Wp. Beide Modelle werden in mehreren Ausstattungen verkauft. Prüfen Sie zuerst, welche Variante Sie erhalten haben — davon hängt ab, welche Kapitel für Sie gelten.

Ihre Ausstattung	Für Sie relevant
Solarkabel mit MC4-Steckern für Powerstations mit eigenem Solareingang	Kapitel 4 · dann weiter ab Kapitel 6
Solarkabel mit offenem Ende, ohne Laderegler für einen bereits vorhandenen Solarladeregler	Kapitel 5 sinngemäß · Reglerdaten Ihres eigenen Geräts beachten
Set mit Victron SmartSolar MPPT und Batteriekabel 125Wp mit 75/10 · 200Wp mit 75/15	Kapitel 5 und 6 vollständig
Zusätzlich mit Aufstellsatz V3	Kapitel 7

Lieferumfang prüfen

Immer enthalten:

- [ ] Faltbares Solarmodul in der Tragetasche
- [ ] Anschlusskabel 6m, 2×2,5mm², mit Steckverbindung zum Modul

Diese Anleitung liegt dem Paket nicht bei. Sie finden sie jederzeit als PDF im Shop bei Ihrem Produkt unter „Downloads".

Je nach gewählter Variante zusätzlich:

- [ ] Victron SmartSolar MPPT 75/10 (beim 125Wp) oder 75/15 (beim 200Wp)
- [ ] Batterieanschlusskabel 1,5m, 4mm², mit integrierter Sicherung und Ringkabelschuhen
- [ ] Aufstellsatz V3 (Alurohre mit T-Stück)

Transportschaden oder fehlendes Teil?
Melden Sie sich bitte vor der Montage bei uns. Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite. Bitte senden Sie nichts unaufgefordert zurück — wir stimmen den Weg vorher mit Ihnen ab.

2 Inhalt

1 · Bevor Sie beginnen 2

2 · Inhalt 3

3 · Sicherheitshinweise 4

4 · Betrieb an einer Powerstation 5

5 · Betrieb an der Bordbatterie 7

6 · Laderegler einstellen 10

7 · Aufstellen und ausrichten 12

8 · Ertrag, Verschattung, Parallelbetrieb 14

9 · Wartung, Pflege, Lagerung 15

10 · Störungssuche 15

11 · Technische Daten 16

12 · Garantie, Hersteller, Anbieter 18

3 Sicherheitshinweise

Das Solarmodul selbst können Sie ohne Fachkenntnisse aufstellen und an eine Powerstation anschließen. Sobald Sie am **Bordnetz oder an einer Batterie** arbeiten, gelten die folgenden Punkte. Sind Sie bei einem davon unsicher, lassen Sie die Installation von einer Fachkraft ausführen.

Vor der Arbeit am Bordnetz

- Landstrom trennen und beide Batterien abklemmen — **zuerst Minus**, dann Plus. Auch die Starterbatterie, weil über ein Trennrelais Spannung auf dem Bordnetz liegen kann.
- Am modernen Fahrzeug kann das Abklemmen Steuergeräte-Fehler auslösen (z.B. Gurtstraffer).
- Ringe, Uhren und Armbänder ablegen. Ein Kurzschluss über Schmuck an einem Batteriepol verursacht schwere Verbrennungen.
- Nur isoliertes Werkzeug verwenden.

Am Solarmodul

- Das Modul liefert Spannung, **sobald Licht darauf fällt** — es lässt sich nicht abschalten. Decken Sie es zum Anschließen ab oder klappen Sie es zusammen.
- Die Leerlaufspannung beträgt 29,2V (125Wp) bzw. 43,3V (200Wp) und steigt bei Kälte weiter an.
- **Stecken und trennen Sie immer bei zusammengeklappter Tasche.** Erst einstecken, dann aufklappen — beim Abbau umgekehrt. So steht die Verbindung nie unter Last.
- Stecker nur an den profilierten Ringen drehen, nicht am Gehäuse.
- Modul nicht knicken, nicht darauf treten und nichts darauf abstellen.
- Beschädigte Kabel, Stecker oder Zellen nicht weiter verwenden.

Beim Anschluss an die Batterie

- Polung prüfen. Am Batteriekabel ist Rot Plus und Schwarz Minus, am Solarkabel **braun Plus und blau Minus**. Ein Verpolen zerstört den Laderegler.
- Die Sicherung im Batteriekabel gehört so nah wie möglich an die Batterie. Wenn Sie das Kabel kürzen, kürzen Sie auf der **Reglerseite**, damit die Sicherung batterienah bleibt.
- Reihenfolge einhalten: erst Batterie an den Regler, dann das Solarmodul. Beim Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

Nicht überbrücken, nicht öffnen

Öffnen Sie weder das Modul noch den Laderegler. Setzen Sie keine Sicherung mit höherem Wert ein und überbrücken Sie keine Sicherung. Beides führt im Fehlerfall zum Kabelbrand.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Solartasche lädt 12V-Batterien (125Wp) bzw. 12V- und 24V-Batterien (200Wp) über einen geeigneten Solarladeregler, oder speist eine Powerstation über deren Solareingang. Sie ist für den zeitweiligen Einsatz im Freien gebaut, nicht für die dauerhafte Dachmontage und nicht für die Netzeinspeisung ohne geeigneten Wechselrichter.

4 Betrieb an einer Powerstation

Diese Variante gilt für Solartaschen mit **MC4-Steckern** am Anschlusskabel. Eine Powerstation bringt ihren Solarladeregler bereits mit. Sie brauchen keinen zusätzlichen Regler und keine Verkabelung am Bordnetz.

Zuerst die Grenzwerte der Powerstation prüfen

Vergleichen Sie die Angaben am Solareingang Ihrer Powerstation mit den Werten des Moduls. Die **Leerlaufspannung** des Moduls muss unter der zulässigen Eingangsspannung liegen — auch bei Kälte, denn dann steigt sie an.

Modell	Leerlaufspannung	Strom bei Pmpp
125Wp	29,2V	4,8A
200Wp	43,3V	5,6A

Viele kompakte Powerstations lassen am Solareingang nur bis 30V zu. Für diese Geräte ist das **200Wp-Modul mit 43,3V nicht geeignet**. Im Zweifel fragen Sie uns vorher.

So gehen Sie vor

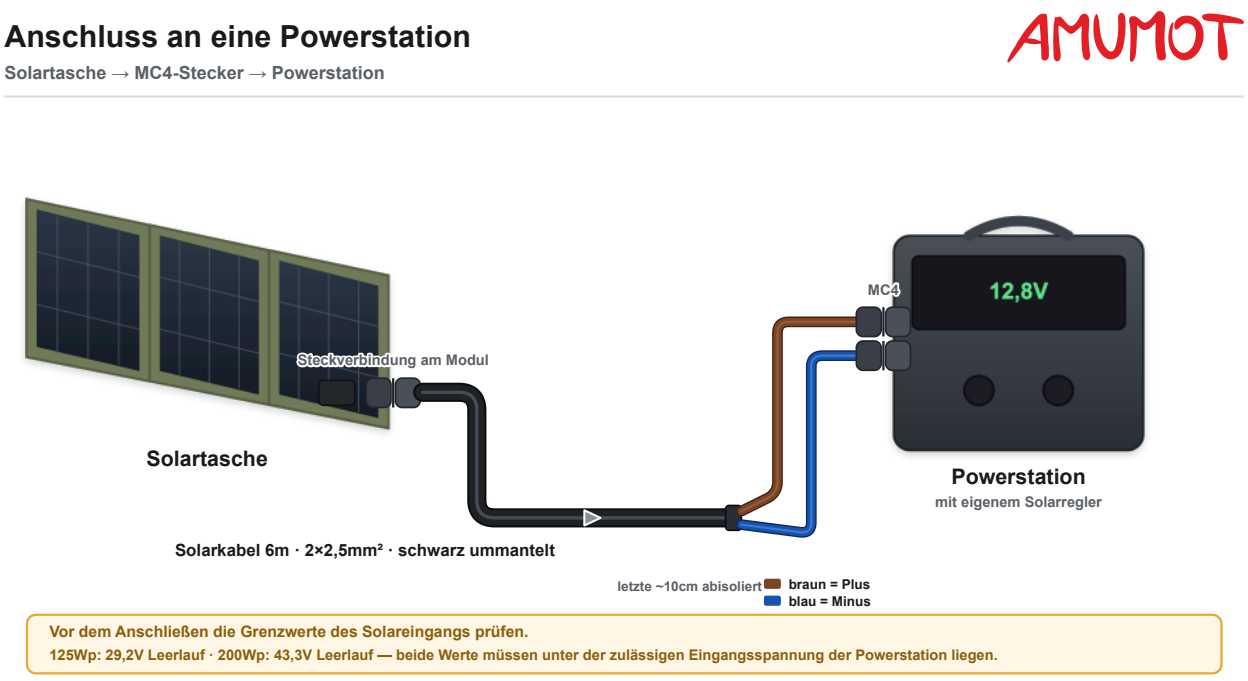
1. **Kabel am Modul einstecken — Tasche bleibt zu**
   Verbinden Sie zuerst das Anschlusskabel mit der Buchse am Modul, solange die Solartasche noch zusammengeklappt ist. Die Steckverbindung sitzt direkt am Modul. Drehen Sie nur an den profilierten Ringen der Verschraubung, nicht am ganzen Stecker.

2. **MC4-Stecker in die Powerstation**
   Stecken Sie die beiden MC4-Stecker in den Solareingang. Sie rasten hörbar ein.

3. **Erst jetzt aufklappen und ausrichten**
   Klappen Sie die Solartasche auf und stellen Sie sie so, dass die Zellen möglichst senkrecht zur Sonne stehen.

4. **Ladung kontrollieren**
   Die Powerstation zeigt die eingehende Leistung an. Erscheint keine Leistung, prüfen Sie Verschattung, Steckverbindung und die Eingangsgrenzen des Geräts.

4.1 Anschlussskizze Powerstation



Anschluss an eine Powerstation. Ein zusätzlicher Solarladeregler ist nicht nötig und darf auch nicht zwischengeschaltet werden.

Zum Trennen: in umgekehrter Reihenfolge

Klappen Sie zuerst die Solartasche zusammen, damit kein Licht mehr auf die Zellen fällt. Ziehen Sie dann die MC4-Stecker aus der Powerstation und zuletzt das Kabel am Modul. MC4-Stecker sind verriegelt und lassen sich nur mit dem passenden Schlüssel oder durch Zusammendrücken der Rastnasen lösen.

Aufbau im Freien: Modul auslegen oder aufstellen und zur Sonne drehen, dann das Anschlusskabel an der Buchse am Modul einstecken.

5 Betrieb an der Bordbatterie

Diese Variante gilt für Solartaschen mit **offenem Kabelende** und für die Sets mit Victron SmartSolar MPPT. Der Laderegler bleibt fest im Fahrzeug, das Solarkabel wird bei Bedarf am Modul eingesteckt.

Benötigtes Werkzeug

- [ ] Schlitz-Schraubendreher für die Klemmen am Laderegler
- [ ] Schraubenschlüssel 10 und 13 für die Batteriepole
- [ ] Seitenschneider und Abisolierzange, falls Sie das Batteriekabel kürzen
- [ ] Bohrmaschine und Schrauben zur Befestigung des Reglers

Wo der Laderegler hin soll

Der Regler gehört möglichst nah an die Batterie, die geladen werden soll — das mitgelieferte Batteriekabel ist 1,5m lang. Wählen Sie einen trockenen, belüfteten Platz. Der Regler gibt im Betrieb Wärme ab und darf nicht eingepackt werden. Berücksichtigen Sie beim Platz auch, wo das Solarkabel später nach draußen geführt wird — durch eine Tür, eine Stauklappe oder eine vorhandene Durchführung.

1. **Anlage spannungsfrei machen**
   Landstrom trennen. Bord- und Starterbatterie abklemmen, zuerst jeweils die Minusleitung.

2. **Batteriekabel am Regler anschließen**
   Das Kabel mit der integrierten Sicherung kommt an die mit **BATT** beschrifteten Klemmen. Rot auf Plus, Schwarz auf Minus. Aderendhülsen sind nicht nötig, die Victron-Klemmen klemmen parallel und beschädigen die Litze nicht. Wenn das Kabel zu lang ist, kürzen Sie es auf der Reglerseite, damit die Sicherung nah an der Batterie bleibt.

3. **Solarkabel am Regler anschließen**
   Die 6m-Leitung kommt an die Klemmen **PV**. Der schwarze Mantel ist am Kabelende auf den letzten Zentimetern aufgetrennt, darunter liegen zwei Adern: **braun ist Plus, blau ist Minus**. Das Modul bleibt dabei zusammengeklappt oder abgedeckt.

4. **LOAD bleibt frei**
   Der Lastausgang wird hier nicht benutzt. Schließen Sie dort nichts an.

5. **Regler befestigen und Zugentlastung setzen**
   Regler an der gewählten Stelle anschrauben. Beide Leitungen mit Kabelbindern so sichern, dass kein Zug auf den Klemmen liegt.

5 Betrieb an der Bordbatterie — Fortsetzung

6. **Batterie anschließen**
   Ringkabelschuhe an die Batterie: rot auf Plus, schwarz auf Minus. Bei zwei parallel geschalteten Batterien können Sie Plus an der einen und Minus an der anderen Batterie abgreifen — das belastet beide gleichmäßig.

7. **Batterien wieder anklemmen**
   Starter- und Bordbatterie wieder verbinden, zuletzt jeweils Minus. Der Regler zeigt jetzt ein Lebenszeichen über seine LEDs.

8. **Solarmodul verbinden**
   Erst jetzt das Solarkabel am Modul einstecken und das Modul aufstellen.

Warum die Steckverbindung am Modul sitzt

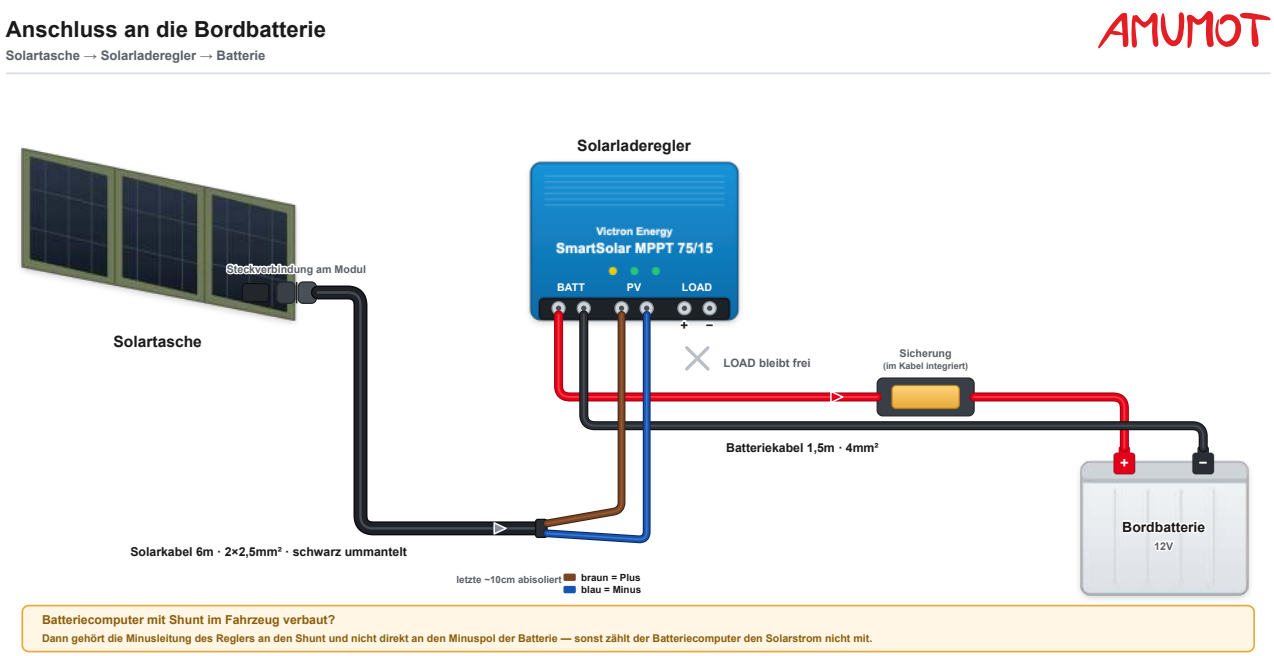
Das Solarkabel bleibt fest mit dem Laderegler verbunden und wird nur am Modul getrennt. Das hat sich in der Praxis bewährt: Beim Auf- und Zuklappen der Tasche stört so kein angeschlagenes Kabel, und die empfindliche Stelle bleibt am zugänglichen Ende.

Wohin mit dem Kabel im Fahrzeug

Sitzt der Regler in der Heckgarage, kann das Kabel dort verstaut werden. Das gilt ebenso für Stauklappen. Liegen die Bordbatterien unter den Vordersitzen, lässt sich die Solarleitung durch die Fahrer- oder Beifahrertür nach draußen legen und bei Nichtgebrauch unter dem Sitz verstauen. Achten Sie darauf, dass die Tür das Kabel nicht quetscht.

> **Batteriecomputer mit Shunt verbaut?**
>
> Dann gehört die Minusleitung des Reglers an den **Shunt** und nicht direkt an den Minuspol der Batterie. Sonst sieht der Batteriecomputer den Solarstrom nicht und rechnet den Ladezustand falsch.

5.1 Anschlussskizze



Solartasche, Solarladeregler und Bordbatterie. Die Sicherung sitzt im mitgelieferten Batteriekabel und gehört auf die Batterieseite. Der Lastausgang LOAD bleibt frei.

Passt mein Modul zu meinem Regler?

Wenn Sie einen eigenen Solarladeregler verwenden, prüfen Sie zwei Werte:

Prüfen	125Wp	200Wp
Leerlaufspannung des Moduls (steigt bei Kälte)	29,2V	43,3V
Muss kleiner sein als	die maximale PV-Spannung des Reglers	
Modulleistung	125Wp	200Wp
Muss passen zur	zulässigen PV-Leistung des Reglers bei Ihrer Batteriespannung	

Die mitgelieferten Regler sind passend gewählt: der SmartSolar MPPT 75/10 nimmt bis 75V und 145W bei 12V auf, der 75/15 bis 75V und 220W bei 12V bzw. 440W bei 24V.

6 Laderegler einstellen

Die SmartSolar-Regler haben Bluetooth und werden mit der App **VictronConnect** eingestellt. Die App gibt es kostenlos im Apple App Store und bei Google Play. Scannen Sie den passenden Code mit der Kamera Ihres Smartphones.

Apple App Store
für iPhone und iPad

Google Play
für Android

VictronConnect

Kostenlos von Victron Energy. Damit stellen Sie den Batterietyp und die Ladespannungen ein und lesen Ertrag, Ladestrom und Batteriespannung aus.

1. **App installieren und Regler koppeln**
   VictronConnect öffnen und den Regler in der Geräteliste auswählen. Der Verbindungsbalken stoppt bei etwa 80% und fragt nach der PIN. **Die PIN steht auf einem Aufkleber am Regler.** Finden Sie dort keine, ist es die Werks-PIN **000000** (sechs Nullen).

2. **Firmware-Update abwarten**
   Nach der ersten Verbindung können ein bis zwei Updates laufen. Lassen Sie sie durchlaufen.

3. **Batterietyp einstellen**
   Oben rechts auf das Zahnrad, dann **Batterieeinstellungen**. Für Victron- und BullTron-LiFePO4-Batterien wählen Sie die **Lithium-Kennlinie**. Bei anderen Batterien richten Sie sich nach dem Datenblatt des Herstellers. Kontrollieren Sie anschließend die beiden Spannungswerte aus der Tabelle unten.

4. **Lastausgang abschalten**
   Unter **Lastausgang** den Betriebsmodus auf „Immer aus" stellen. Das spart etwas Eigenverbrauch, da der Ausgang ohnehin nicht benutzt wird.

5. **PIN ändern**
   Vergeben Sie eine eigene PIN, damit nicht jeder in Bluetooth-Reichweite Ihre Ladeparameter verstellen kann. Praktisch ist Ihr Geburtsdatum: auf dem Stellplatz sicher genug, und Sie vergessen es nicht.

6.1 Ladespannungen einstellen

Ladespannungen nach Batterietyp

Für **Victron- und BullTron-LiFePO4-Batterien ist die Lithium-Kennlinie die richtige Wahl**. Bei allen anderen Batterien gilt das Datenblatt des Herstellers.

Batterie	Konstantspannung (Absorption)	Erhaltungsspannung (Float)
12V-System		
Victron LiFePO4 Smart	14,2V	13,5V
BullTron LiFePO4	14,2–14,6V	13,5–13,8V
Andere LiFePO4	nach Datenblatt des Batterieherstellers	
Blei, AGM, Gel	Voreinstellung des Reglers verwenden, Werte des Batterieherstellers gegenprüfen	
24V-System (nur 200Wp)		
BullTron LiFePO4	28,4–29,2V	27,0–27,6V

Quellen: Victron-Handbuch „Lithium Battery Smart", BullTron-Bedienungsanleitung 12V Standard. Maßgeblich ist immer das Datenblatt Ihrer Batterie.

Erhaltungsspannung nicht vergessen

Wenn Sie ein Blei-Profil für eine LiFePO4-Batterie zweckentfremden, ist meist nur die Absorptionsspannung passend, die Erhaltungsspannung aber zu hoch. Die Batterie hängt dann dauerhaft am oberen Ende, was ihre Lebensdauer verkürzt. Stellen Sie **beide** Werte ein.

Der Jumper am Regler

Die kleine Steckbrücke an den Remote-Klemmen gibt den Lastausgang frei. Da der Lastausgang hier nicht benutzt wird, spielt sie keine Rolle. Lassen Sie sie einfach stecken.

7 Aufstellen und ausrichten

Reihenfolge: erst anschließen, dann aufklappen

Stecken Sie das Solarkabel am Modul ein, solange die Tasche noch zusammengeklappt ist. Erst danach aufstellen und ausrichten. Beim Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

Modul anschließen

Holen Sie die Solarleitung und verbinden Sie sie mit der Buchse am Modul. Drehen Sie nur an den profilierten Ringen der Verschraubung, nicht am ganzen Stecker — sonst verdrillt die Litze im Inneren.

Aufstellsatz V3 montieren

Der Aufstellsatz besteht aus drei Alurohren und einem T-Stück. Die Rohre werden verschraubt. Fädeln Sie den Bügel auf der Rückseite des Moduls in die vorgesehenen Schlaufen ein. Die Stütze zeigt nach hinten und stellt das Modul im Winkel auf.

Der Bügel läuft in den Schlaufen auf der Rückseite, das T-Stück nimmt die Stütze auf. Sie bestimmt den Aufstellwinkel.

7.1 Ausrichten und sichern

Ohne Aufstellsatz

Das Modul lässt sich auch an seinen Ösen aufhängen, etwa am Fahrzeug, an einem Geländer oder einem Zaun. Achten Sie auf sichere Befestigung: eine aufgestellte Solartasche bietet dem Wind eine große Fläche.

An den Ösen aufgehängt, hier seitlich am Kastenwagen. So steht das Modul nicht im Weg und lässt sich schnell abnehmen.

Wind ist die eigentliche Gefahr

Kälte, Nässe und Frost machen dem Modul nichts aus. Wind dagegen schon: Eine aufgestellte Solartasche bietet eine große Angriffsfläche. Sichern Sie sie gegen Umkippen und Wegfliegen, zum Beispiel mit Heringen durch die Ösen. Zieht Sturm auf, klappen Sie die Tasche zusammen und verstauen sie. Sturmschäden am umgewehten Modul sind kein Garantiefall.

Richtig ausrichten

- Die Zellen sollen möglichst senkrecht zur Sonne stehen. Im Sommer flacher, im Winter steiler.
- Zwei- bis dreimal am Tag nachführen bringt spürbar mehr als ein fester Winkel. Das 6m-Kabel gibt Ihnen dafür Spielraum.
- Der Klassiker im Sommer: Fahrzeug im Schatten parken, Modul in die Sonne stellen.
- Legen Sie das Modul nicht flach auf heißen Asphalt oder Blech. Zellen verlieren bei Hitze an Leistung, und die Rückseite braucht Luft.

8 Ertrag, Verschattung, Parallelbetrieb

Verschattung

Verschattung kostet überproportional viel. Ein Ast, ein Mast oder die geöffnete Fahrzeugtür über einer einzigen Zellreihe kann den Ertrag des ganzen Moduls einbrechen lassen. Die eingebauten Bypassdioden (je drei Stück) begrenzen den Schaden, heben ihn aber nicht auf. Stellen Sie das Modul deshalb frei auf und behalten Sie den Schattenwurf im Lauf des Tages im Blick.

Was realistisch zusammenkommt

Die Nennleistung gilt unter Testbedingungen (1000W/m², 25°C Zelltemperatur). Im Alltag liegt der Ertrag darunter: Die Sonne steht selten optimal, die Zellen werden warm, und die Leistung sinkt um 0,37% (125Wp) bzw. 0,3% (200Wp) je Grad über 25°C.

Zusammen mit anderen Modulen betreiben

> **Wir empfehlen einen eigenen Laderegler für die Solartasche**
> Eine frei aufgestellte Solartasche steht fast immer in einem anderen Winkel zur Sonne als ein Dachmodul. Am gemeinsamen Regler zieht das den Ertrag beider herunter.

- **Parallel** zu anderen Modulen nur, wenn deren MPP-Spannung mit der der Solartasche übereinstimmt: 26,1V beim 125Wp, 36,9V beim 200Wp. Weicht sie ab, findet der Regler nur einen gemeinsamen Arbeitspunkt, der für kein Modul passt.
- **In Reihe** raten wir ab. In einer Reihe fließt durch alle Module derselbe Strom, und das schwächste gibt ihn vor. Das gilt auch bei baugleichen Modulen.

Balkonkraftwerk

Beide Modelle lassen sich mit einem passenden Mikrowechselrichter auch als Balkonkraftwerk nutzen. Beachten Sie dabei die für Ihren Wohnort geltenden Vorschriften zu Anmeldung und Anschluss.

Winter und Dauerbetrieb

- Kälte erhöht die Leerlaufspannung. Der Abstand zu den 75V des Reglers reicht bei beiden Modulen aus.
- Schnee auf dem Modul bringt den Ertrag auf null. Vorsichtig abfegen, nicht abkratzen.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, kann die Solartasche die Bordbatterie erhalten. **Frost macht dem Modul nichts aus** — gefährlich wird ausschließlich Wind. Klappen Sie die Tasche zusammen, wenn Sturm aufzieht.

9 Wartung, Pflege, Lagerung

- Solarmodule sind wartungsfrei. Reinigen Sie die Oberfläche bei Bedarf mit Wasser und einem weichen Schwamm. Keine Scheuermittel, keine Lösungsmittel, kein Hochdruckreiniger.
- Trocknen Sie die Tasche vor dem Einpacken. Dauerhaft feucht eingelagertes Textil schimmelt.
- Lagern Sie das Modul flach oder stehend, nicht geknickt und nicht unter schweren Dingen.
- Prüfen Sie Kabel und Stecker gelegentlich auf Scheuerstellen und Korrosion.
- Halten Sie die Steckverbindung sauber. Sand im Stecker verschleißt die Kontakte.

10 Störungssuche

Beobachtung	Mögliche Ursache und Abhilfe
Regler zeigt keine Reaktion	Batteriespannung fehlt. Sicherung im Batteriekabel prüfen, Polung und festen Sitz der Klemmen kontrollieren. Der Regler bezieht seine Versorgung von der Batterie, nicht vom Modul.
Kein Ladestrom trotz Sonne	Steckverbindung am Modul prüfen. PV-Leitung auf Polung und festen Sitz prüfen. Verschattung ausschließen. In VictronConnect die PV-Spannung ablesen: 0V deutet auf eine Unterbrechung hin.
Ladestrom viel geringer als erwartet	Ausrichtung und Verschattung prüfen. Warme Zellen und flacher Sonnenstand senken die Leistung. Eine volle Batterie nimmt naturgemäß wenig Strom auf.
Batteriecomputer zeigt den Solarstrom nicht	Die Minusleitung des Reglers hängt am Batteriepol statt am Shunt. Umklemmen.
Keine Bluetooth-Verbindung	Bluetooth und Standortfreigabe am Smartphone aktivieren. Abstand verringern. PIN 000000, falls noch nicht geändert. Ein BlueSolar-Regler ohne Bluetooth lässt sich nur mit einem VE.Direct-Dongle auslesen.
Batterie wird nicht voll	Absorptions- und Erhaltungsspannung in der App gegen das Datenblatt der Batterie prüfen. Zu niedrig eingestellte Werte laden die Batterie nie ganz voll.
Sicherung löst aus	Anlage sofort spannungsfrei machen und Verkabelung auf Kurzschluss und Verpolung prüfen. Sicherung nur gegen eine gleichwertige tauschen, niemals überbrücken.

Kommen Sie nicht weiter?

Melden Sie sich bei uns, bevor Sie etwas ausbauen oder zurücksenden. Beschreiben Sie kurz, was Sie messen — meist lässt sich das Problem am Telefon oder per Mail klären. Kontaktdaten auf der letzten Seite.

11 Technische Daten

Solarmodule

Elektrische Daten	125Wp	200Wp
Nennleistung Pmpp	125Wp ±5%	200Wp ±5%
Spannung bei Pmpp	26,1V	36,9V
Strom bei Pmpp	4,8A	5,6A
Leerlaufspannung Uoc	29,2V	43,3V
Kurzschlussstrom Isc	5,07A	5,95A
Zellenwirkungsgrad	22,4%	25,2%
Maximale Systemspannung	48V	250V
Bypassdioden	3	3
Temperaturkoeffizient Pmpp	-0,37%/K	-0,3%/K
Temperaturkoeffizient Uoc	-0,32%/°C	-0,26%/°C
Temperaturkoeffizient Isc	+0,033%/°C	+0,046%/°C
Geeignet für	12V-Bordnetz	12V- und 24V-Bordnetz
Mechanische Daten		
Maße eingeklappt (L×B×H)	490×540×40mm	580×708×40mm
Maße aufgeklappt (L×B×H)	1385×540×10mm	1645×708×10mm
Gewicht	ca. 5,0kg	ca. 7,5kg
Anschlusskabel	6m, 2×2,5mm², mit Steckverbindung am Modul	

Alle elektrischen Werte gelten unter Testbedingungen: Einstrahlung 1000W/m², Zellentemperatur 25°C, AM 1,5. Technische Änderungen vorbehalten.

11.1 Technische Daten Zubehör

Solarladeregler (nur in den Set-Varianten)

Victron SmartSolar	MPPT 75/10	MPPT 75/15
Beiliegend beim	125Wp-Set	200Wp-Set
Maximale PV-Spannung	75V	75V
Maximaler Ladestrom	10A	15A
Batteriespannung	12V oder 24V	12V oder 24V
Nenn-PV-Leistung bei 12V	145W	220W
Nenn-PV-Leistung bei 24V	290W	440W
Bedienung	Bluetooth, App VictronConnect	

Quelle: Victron Energy, „MPPT solar charger manual". Für die vollständigen Daten und die Bedienung des Reglers gilt das Handbuch von Victron Energy.

Batterieanschlusskabel (nur in den Set-Varianten)

Länge und Querschnitt	1,5m, 4mm²
Sicherung	im Kabel integriert, batterieseitig
Anschluss	Ringkabelschuhe an die Batterie, offene Enden an den Regler

12 Garantie, Hersteller, Anbieter

Gewährleistung und Garantie

Ihnen stehen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte zu. Diese werden durch die Herstellergarantie nicht eingeschränkt.

Für die Solartasche gewährt der Hersteller Solar Swiss GmbH **2 Jahre Herstellergarantie** nach seinen jeweils gültigen Garantiebestimmungen. Die Module sind reparabel, auch nach Ablauf der Garantiezeit. Für den Solarladeregler gelten die Garantiebedingungen von Victron Energy.

Nicht von der Garantie erfasst sind Schäden durch unsachgemäße Montage, Verpolung, Gewalteinwirkung, Sturm, Hagel oder das Überfahren beziehungsweise Betreten des Moduls.

> **Vor einer Rücksendung bitte kurz melden**
> Senden Sie nichts unaufgefordert zurück. Wir klären mit Ihnen vorab, was zu tun ist, und nennen Ihnen dann die passende Rücksendeadresse. Das erspart beiden Seiten Kosten und Zeit.

Entsorgung

Solarmodule und Elektronik gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie Altgeräte bei einer kommunalen Sammelstelle oder beim Vertreiber ab.

HERSTELLER

Solar Swiss GmbH
Werner-von-Kirchen Straße 15
72768 Reutlingen
Deutschland

Telefon +49 7121 4348820
info@solarswiss.de
www.solarswiss.de

ANBIETER UND ANSPRECHPARTNER

AMUMOT SHOP – Prazanta, LDA
Chão Seco, Cx1316
6230-788 Vale de Prazeres
Portugal

Telefon +49 160 94688902
info@amumot-shop.de
www.amumot-shop.de

Die Solartasche „Edition AMUMOT" wird von der Solar Swiss GmbH gefertigt und unter der Marke AMUMOT vertrieben. Bei Fragen zu Montage, Betrieb und Zubehör wenden Sie sich bitte an uns.

Montageanleitung faltbare Solartasche „Edition AMUMOT" · Stand 09/2026 · Version 2.1
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.